

## Hochbetrieb in Volkmarode: 600 Reiter absolvieren 1600 Starts

Braunschweig Beim Reitturnier des PRC Volkmarode gibt es viel Lob für die Organisatoren.

Von Katharina Pahl



Franziska Bloch vom PRC Volkmarode im Springen der Klasse M.

Foto: Peter Sierigk

62 Fotos

Knapp 4000 Einwohner zählt Volkmarode. Und beim Reitturnier gaben Besucher zu: Den Braunschweiger Stadtteil im Nordosten kannten viele bislang nur von der Durchfahrt. „Dass es ein so großes Reitturnier in einem so kleinen Stadtteil gibt, ist bemerkenswert“, befand eine Zuschauerin, während sie gespannt auf den sportlichen Höhepunkt am zweiten Turniertag wartete: die Springprüfung in der Klasse S, die schließlich Hendrik Schäfer auf Sensation vom RFV Vechede gewann.

Insgesamt traten 600 Reiter und 900 Pferde in den verschiedensten Spring- und Dressurprüfungen an – rund 1600 Starts absolvieren die Teilnehmer an den drei Wettkampftagen. „Wir haben kaum Ausfälle“, berichtete Cheforganisatorin Monika Bergmann vom Pony- und Reitclubs Volkmarode erfreut. Mit krankheitsbedingten Absagen sei in der Regel immer zu rechnen, doch in diesem Jahr seien alle Starterfelder voll, erklärte die Vereinsvorsitzende, die viel Lob für die Organisation erntete.

Ein Teilnehmer beispielsweise startete nach zehn Jahren Pause erstmals wieder in Volkmarode. „Und er war ganz erstaunt, wie wir uns entwickelt haben“, so Bergmann. Großen Sport gab es zu sehen – namhafte Reiter wie beispielsweise Ronald Sandbrink aus Paise oder Joachim Winter vom RFV Westercelle/Altencelle waren unter anderem dabei.

Zum 43. Mal fand das Turnier am abgelaufenen Wochenende statt – erstmals übrigens im August und nicht wie üblich im September. Der Grund dafür liegt in der Landwirtschaft, Anfang September muss der Raps eingepflanzt sein. „Im kommenden Jahr aber starten wir wieder im September.“ Für Monika Bergmann und ihre Mannschaft ein großer Vorteil, liegt der Termin dann nicht in der Ferienzeit. „In diesem Jahr haben die Helfer auch mal mehrere Aufgabenbereiche“, betonte die Vereinsvorsitzende.

Für Emilie Peter vom RFV Vechede endete das Turnier frühzeitig: Die 18-Jährige stürzte am ersten Wettkampftag während der Springpferdeprüfung Klasse M und riss sich dabei die Bänder in der linken Schulter. „Die Sorge um das eigene Kind ist natürlich groß“, berichtete Mama Eva Brennecke.

Tochter Emilie muss am Dienstag nun operiert werden und feiert ihren 19. Geburtstag am Donnerstag aller Voraussicht im Krankenhaus. Und trotzdem ließ es sich die Reiterin nicht nehmen, das Traditionsturnier gleich am Folgetag zumindest als Zuschauerin zu verfolgen. „Die Stürze müssen nicht sein“, erklärte Bergmann kopfschüttelnd. Doch sie kommen eben immer wieder vor – natürlich. „Das Pferd ist ein Lebewesen. Es kann durch Schatten oder Fahnen beispielsweise irritiert werden“, gab die Vereinsvorsitzende zu bedenken.

Und Emilie? Die wird nach Ansicht von Mama schnellstmöglich wieder aufs Pferd steigen wollen.

### LOGIN

Benutzername:

Viel Freude beim Lesen unserer Seiten.

PROFIL

ABMELDEN

### Zum Artikel

24.08.2015 - 17:08 Uhr

Textgröße drucken

KOMMENTIEREN 0

EMPFEHLEN

Gefällt mir 0

Twittern 0

G+1 0

### Mehr aus diesem Ressort



#### Deniz Dogan ist als Antreiber gefragt

Braunschweig Der Routinier bei Eintracht II fordert heute gegen den HSV II in der Fußball-Regionalliga volle Konzentration.... [mehr lesen]

#### Neuer Coach, neue US-Girls und neue Nachwuchskräfte

#### Lier: Es geht um alles oder nichts

#### Meist gelesen

- 1 So helfen Sie Flüchtlingen in unserer Region!
- 2 VW-Krise – So denkt Braunschweig
- 3 Erster Soko-Erfolg: Einbruch-Serie gestoppt
- 4 Bund will 8040 Euro jährlich pro Flüchtling zahlen
- 5 Vermeintliches Mordopfer taucht nach 31 Jahren wieder auf